

# Wo kann ich dich finden, Gott?

Familienstag, Köthen 2011

**Liedvorschläge:** Da berühren sich Himmel und Erde; Alle Knospen springen auf; Morgenlied; Let it be; groß lässt meine Seele den Herrn; Bethlehem; Ochs und Esel; Und Freude wird weit (Gloria); Wo kann ich dich finden, Gott; Du bis da; Suchen und finden; Licht der Liebe;

<b>Ablauf:</b>	<b>Material(Anhang)</b>
<p><b>Versammlung:</b></p> <p>Großes Seil liegt zum Seilkreis gebunden in der Mitte.</p> <p><i>Familien stellen sich vor und knüpfen als Zeichen ein Chiffontuch an den Seilkreis.</i></p> <p>Begrüßung Tanz „Felice Nadaud“</p> <p>Einige Teilnehmer lesen einen Zettel: An was erinnern sie sich, wenn sie an das vergangene Weihnachten denken?</p> <p>Frage: Woran haben sich die Teilnehmer erinnert?</p> <p>Einführung in den Tanz und den Rückblick auf Weihnachten und seine Bedeutung: Warum lohnt es sich noch mal auf das Fest zu schauen? Was möchte es uns mitgeben?</p> <p>Entdecken eines Stadtplanes von Köthen.</p> <p>Wenn Weihnachten gewesen ist, an welchem Ort/in welchem Haus habt ihr es erlebt? <i>Familien stellen sich mit ihrer Krippenfigur vor und stellen diese auf ihren Wohnort des Stadtplans.</i></p> <p>Lied: Wo kann ich dich finden, Gott</p>	<p>Seil, Chiffontücher,</p> <p>CD, CD-Player</p> <p>Stadtplan, mitgebrachte Grippenfiguren, Liedhefte,</p>
<p><b>Altersgruppenarbeit:</b></p> <p>Ziel ist, durch eine genaue Betrachtung der beiden unterschiedlichen Kindheitserzählungen auf ihr Wesen zu schließen: Glaube ist Begegnung mit Jesus/mit Gott.</p>	

<p><b>Altersgruppe der Kinder:</b>  <u>Versammlung:</u>  Die Kinder werden zusammengeführt.  <i>Sie gestalten sich einen Stern auf Karton und beschreiben ihn mit ihrem Namen und stellen sich vor.</i>  Die Kinder überlegen, wem der Stern aufgegangen war?  Wen der Stern ankündigte?  <i>Antworten sammeln.</i>  Kontrolle der Antwort „Hirten“: Lesen von Lk 2,8-15  Wer weist den Hirten den Weg? - Engel-  Und wem weist der Stern den Weg? - ...  Haben die Sterndeuter auch den Engel gesehen?  Die Hirten haben keinen Stern gesehen.  Was erzählen uns eigentlich die Texte?  Gibt es noch weitere Unterschiede?  <u>Thematisierung:</u>  Kinder teilen sich zwei Gruppen:  Eine Gruppe baut die Erzählung nach Lukas auf  (mit Schrifttext Lk 2,1-24.39-40).  Eine Gruppe baut die Szenen nach Matthäus nach  (Mt 1,18-2,15.2,19-23)  (Dazu Legematerial für Bauten, Wege, Orte....)  <i>Kinder stellen ihre Darstellung einander vor.</i>  Zusammenfassung:  - Unterschiedlichkeit zeigt, es sind keine geschichtlichen  Nachrichten  - Unterschiedlichkeit zeigt, der Sinn muss tiefer liegen.  Aufgabe: Sucht die Gemeinsamkeiten aus beiden  Darstellungen:  <i>Jesus, Betlehem, Kind vom hl. Geist, Josef, Maria</i>  Auf was kommt es bei den Hirten und bei den Sterndeutern  an?  Was ist ihr Ziel? - Begegnung –  <u>Vertiefung:</u>  Wie kannst Du immer wieder nach „Betlehem“ kommen?  Sammeln  <i>Kinder schreiben für sie wichtiges auf ihren Stern.</i></p>	<p>Karton, Stifte,  Scheren,    Bibel    Tücher,  Legematerialien,  Bibeln,</p>
--	---

<p><b>Altersgruppe der Erwachsenen:</b></p> <p>Einstiegsspiel: Was gehört wohin?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einteilung in vier Gruppen</li> <li>- Gruppen erhalten Schriftkarten mit Personen, Orten... aus den Weihnachtserzählungen</li> <li>- Aufgabe: Zuordnen, was zur Lukas- und was zur Matthäusevangelium gehört!</li> <li>- Zusätzliche Aufgaben: Wohnort Josefs nach Lk und Mt? Geburtsort Jesu</li> </ul> <p>Auswertung mit der Bibel</p> <p>Kurze Reflexion</p> <p>Unterschiedlichkeit der Kindheitserzählungen war ausschlaggebend, dass Augustinus als junger Mann nicht Christ wurde. Aber wo liegt die Wahrheit der Texte (nicht in ihrer Geschichtlichkeit)?</p> <p>Betrachtung der Hirten und der Sterndeuter: Je zwei Gruppen charakterisieren das Erscheinungs- und Begegnungsgeschehen. Wie erfahren sie von dem großen Ereignis, dass Gott seine Herrlichkeit zeigt? In welcher Situation erfahren sie es? In welcher Weise bringt es sie in Bewegung? Was ist das Ergebnis?</p> <p>Auswertung und Zusammenfassung (Suche die Begegnung mit Jesus)</p>	<p>Schriftkarten, Bibeln</p>
<p><b>Kreativangebot:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestalten einer Begegnungskerze: <i>Mit Backformen stechen sich die Familien Krippenfiguren für ihre Kerze aus.</i></li> <li>- Perlensterne</li> <li>- Herzständer</li> </ul>	<p>Kerzen, Backformen, Verzierwachs, Wasserkocher,</p> <p>Draht, Zange, Perlen, Schalen,</p> <p>Farben, Pinsel, herzständer, Unterlagen, Kleberm Glitzersteine</p>

## Anhang:

### Lukas 2,8-15

<sup>8</sup> In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

↳ Esyn: Synopse Nr. 8

<sup>9</sup> Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, <sup>10</sup> der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: <sup>11</sup> Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Die drei Titel «Retter», «Messias» (Christus), «Herr» weisen auf die Heilsbedeutung Christi hin. «Retter» und «Herr» waren auch Hoheitstitel der römischen Kaiser. <sup>12</sup> Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. <sup>13</sup> Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Mt 26,53

<sup>14</sup> Verherrlicht ist Gott in der Höhe /  
und auf Erden ist Friede /

bei den Menschen seiner Gnade. 19,38; Jes 57,19; Eph 2,17 Wörtlich: Herrlichkeit Gott in der Höhe und auf Erden Friede bei den Menschen des Wohlgefallens. - Die ökumenische liturgische Fassung lautet: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.

<sup>15</sup> Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ.

### Lukas 2,1-24

#### 2<sup>1</sup> Die Geburt Jesu: 2,1-20

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. 1-3: Quirinius hat als Statthalter von Syrien 6/7 n. Chr. eine Steuerfeststellung, einen sog. Zensus, durchführen lassen. Dies kann jedoch nicht der Zensus gewesen sein, zu dem Josef nach Betlehem zog; denn die Geburt Jesu fällt nach Mt 2 in die Zeit vor dem Tod des Herodes (4 v. Chr.). Der Mönch Dionysius Exiguus (ca. 497-540), auf den die christliche Zeitrechnung zurückgeht, hat sich demnach um etwa 4 bis 5 Jahre verrechnet. Kaiser Augustus herrschte von 31 v. Chr. bis 14 n. Chr. ↳ Esyn: Synopse Nr. 7

<sup>2</sup> Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. <sup>3</sup> Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. <sup>4</sup> So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Joh 7,42 <sup>5</sup> Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Nach jüdischem Recht gilt die Verlobte bereits als Ehefrau (vgl. die Anmerkung zu Mt 1,18). <sup>6</sup> Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, <sup>7</sup> und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. <sup>8</sup> In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. ↳ Esyn: Synopse Nr. 8

<sup>9</sup> Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, <sup>10</sup> der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: <sup>11</sup> Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Die drei Titel «Retter», «Messias» (Christus), «Herr» weisen auf die Heilsbedeutung Christi hin. «Retter» und «Herr» waren auch Hoheitstitel der römischen Kaiser. <sup>12</sup> Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. <sup>13</sup> Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Mt 26,53

<sup>14</sup> Verherrlicht ist Gott in der Höhe /  
und auf Erden ist Friede /

bei den Menschen seiner Gnade. 19,38; Jes 57,19; Eph 2,17 Wörtlich: Herrlichkeit Gott in der Höhe und auf Erden Friede bei den Menschen des Wohlgefallens. - Die ökumenische liturgische Fassung lautet: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.

<sup>15</sup> Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. <sup>16</sup> So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. <sup>17</sup> Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. <sup>18</sup> Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. <sup>19</sup> Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. 2,51 <sup>20</sup> Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

## <sup>21</sup> **Das Zeugnis des Simeon und der Hanna über Jesus: 2,21-40**

Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, noch ehe das Kind im Schoß seiner Mutter empfangen wurde. 1,31 ↪ Esyn: Synopse Nr. 9

<sup>22</sup> Dann kam für sie der Tag der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung. Sie brachten das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn zu weihen, Lev 12; Num 18,15f <sup>23</sup> gemäß dem Gesetz des Herrn, in dem es heißt: *Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn geweiht sein.* Ex 13,2.12 <sup>24</sup> Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: *ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.* Lev 12,8

[...]

<sup>39</sup> Als seine Eltern alles getan hatten, was das Gesetz des Herrn vorschreibt, kehrten sie nach Galiläa in ihre Stadt Nazaret zurück. ↪ Esyn: Synopse Nr. 11

<sup>40</sup> Das Kind wuchs heran und wurde kräftig; Gott erfüllte es mit Weisheit und seine Gnade ruhte auf ihm.

Mattäus 1,18-2,15

## <sup>18</sup> **Die Geburt Jesu: 1,18-25**

Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes. (18-20) Lk 2,5. ↪ Esyn: Synopse Nr. 7

<sup>19</sup> Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. <sup>20</sup> Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. <sup>21</sup> Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. Lk 1,31; 2,21 Der Name Jesus (Jeschua) wird hier als «Retter», «Erlöser» gedeutet. <sup>22</sup> Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat:

<sup>23</sup> *Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, /  
einen Sohn wird sie gebären, /  
und man wird ihm den Namen Immanuel geben, /*

das heißt übersetzt: Gott ist mit uns. Jes 7,14 G

<sup>24</sup> Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. <sup>25</sup> Er erkannte sie aber nicht, bis sie ihren Sohn gebar. Und er gab ihm den

Namen Jesus. «Erkennen» wird im Alten Orient auch als Umschreibung des ehelichen Verkehrs gebraucht.

## **2<sup>1</sup> Die Huldigung der Sterndeuter: 2,1-12**

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem Lk 2,4-7 Das mit «Sterndeuter» übersetzte griechische Wort (mágoi) bezeichnete zunächst die Mitglieder einer persischen Priesterkaste, die sich mit Sternkunde und Astrologie befassten, sodann allgemein babylonische und sonstige Astrologen. Sie wirkten oft als Berater von Königen, Fürsten und reichen Leuten. ↪ Esyn: Synopse Nr. 8  
2 und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. Num 24,17 Andere Übersetzungsmöglichkeit: Wir haben seinen Stern im Osten gesehen. Entsprechend in V. 9. 3 Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. 4 Er ließ alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden sollte. Joh 7,42 5 Sie antworteten ihm: In Betlehem in Judäa; denn so steht es bei dem Propheten:

6 *Du, Betlehem im Gebiet von Juda, /  
bist keineswegs die unbedeutendste /  
unter den führenden Städten von Juda; /  
denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, /  
der Hirt meines Volkes Israel.* Mi 5,1.3; 2 Sam 5,2

7 Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. 8 Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach, wo das Kind ist; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige. 9 Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. 10 Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. 11 Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. 12 Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

## **13 Die Flucht nach Ägypten: 2,13-15**

Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. ↪ Esyn: Synopse Nr. 10

14 Da stand Josef in der Nacht auf und floh mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. 15 Dort blieb er bis zum Tod des Herodes. Denn es sollte sich erfüllen, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: *Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.* Hos 11,1  
[...]

## **19 Die Rückkehr aus Ägypten: 2,19-23**

Als Herodes gestorben war, erschien dem Josef in Ägypten ein Engel des Herrn im Traum 20 und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und zieh in das Land Israel; denn die Leute, die dem Kind nach dem Leben getrachtet haben, sind tot. 21 Da stand er auf und zog mit dem Kind und dessen Mutter in das Land Israel. 22 Als er aber hörte, dass in Judäa Archelaus an Stelle seines Vaters Herodes regierte, fürchtete er sich, dorthin zu gehen. Und weil er im Traum einen Befehl erhalten hatte, zog er in das Gebiet von Galiläa ↪ Esyn: Synopse Nr. 11  
23 und ließ sich in einer Stadt namens Nazaret nieder. Denn es sollte sich erfüllen, was durch die Propheten gesagt worden ist: Er wird Nazoräer genannt werden. Lk 1,26; 2,39.51; Joh 1,46; Ri 13,5.7 G Das Prophetenwort steht in dieser Form nicht im Alten Testament; vielleicht liegt eine Anspielung auf Jes 11,1 vor, wo vom «Spross» (hebräisch: nezer) die Rede ist.

